

# TIPPS ZUM BRIEFESCHREIBEN

Appelle in Form von Briefen, Faxen oder E-Mails zeigen den Verantwortlichen von Menschenrechtsverletzungen, dass ihre Taten gesehen und nicht hingenommen werden. Oft kann so eine Verbesserung der Situation erreicht werden: Gefangene werden freigelassen, Todesurteile umgewandelt, Drohungen eingestellt, Folter und Misshandlung gestoppt oder in unfairen Gerichtsverfahren gefällte Urteile aufgehoben.

Mit Eilaktionen erreicht Amnesty International zum Beispiel in rund 30 Prozent der Fälle eine Verbesserung der Situation! Außerdem sind diese Briefe aus aller Welt für die Betroffenen eine moralische Unterstützung, denn sie zeigen, dass Menschen Anteil nehmen, sich einsetzen und bereit sind, zu helfen.

## WAS MÜSST IHR BEIM SCHREIBEN EINES APPELLBRIEFES BEACHTEN?

- Schreibt bitte immer höflich und korrekt, damit der Brief nicht als unsachlich abgetan werden kann – auf emotionale Reaktionen und Vorwürfe wird oft nicht reagiert.
- Bitte nutzt die Hinweise aus den Einzelfalldarstellungen.
- Bitte schreibt nur an die angegebenen Adressen und orientiert euch an den in den Briefvordrucken genannten Forderungen.
- Ihr könnt gerne individuelle Briefe schreiben – dadurch wird sichtbar, dass es viele verschiedene Menschen gibt, die sich für die Betroffenen einsetzen.

Mit euren Briefen setzt ihr euch für Menschen ein, die in Not sind. Deshalb ist es besonders wichtig, dass ihr deren Namen im Text hervorhebt (z. B. Unterstreichung, Fettdruck, Kursivschrift).

### Die Appellbriefe sollten in der Regel die folgenden Grundelemente enthalten:

- Anrede
- Absender (mit Name und Adresse)
- eine kurze Vorstellung des Opfers und seiner Lage (Erwähnung der Vorgeschichte, Form der Menschenrechtsverletzung)
- Argumente, warum es sich um eine Menschenrechtsverletzung handelt (mit Bezug auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte oder andere Menschenrechtsübereinkommen)
- den Ausdruck eurer persönlichen Betroffenheit
- die Absicht des Schreibens (Bitte um Freilassung, Aufklärung usw.)
- eine „Schlussformel“ (z. B. Hochachtungsvoll, Mit den besten Empfehlungen, Mit freundlichen Grüßen) und
- eure Unterschrift

Die Informationen zur Person, zur Art der Menschenrechtsverletzung und die sich daraus ergebenden Forderungen sowie die AdressatInnen findet ihr in den jeweiligen Einzelfalldarstellungen und Briefvordrucken.

Es ist kein Problem, wenn ihr eure Briefe auf Deutsch schreibt. Ihre Wirkung beruht unter anderem darauf, dass Briefe aus einer Vielzahl von Staaten bei den betreffenden Behörden eines Landes eintreffen. Sie verfehlen auch dann ihre Wirkung nicht, wenn sie nicht alle übersetzt werden, da sie sich auf *einen* Fall beziehen, für den sich weltweit Menschen einsetzen. In einigen Staaten werden die Briefe jedoch auch von Übersetzungsabteilungen in die Landessprache übertragen.

### Weitere Tipps findet ihr unter:

[www.amnesty.de/2010/12/3/tipps-zum-briefeschreiben](http://www.amnesty.de/2010/12/3/tipps-zum-briefeschreiben)

Zu guter Letzt: Wenn ihr eine Antwort auf euer Schreiben erhaltet, schickt uns bitte eine Kopie zu, und zwar an:

Amnesty International  
Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.  
Briefmarathon an Schulen  
Zinnowitzer Straße 8  
10115 Berlin